

GFS-Mindestanforderungen

		Vorgaben	Bewertung
Modell 1	- Im Vorhinein: Schüler:in bereitet Präsentation in einem Fach zu Hause vor - Am Prüfungstag: Präsentation vor der Klasse Anschließendes Kolloquium, bezieht sich auf Begriffe, Interessantes, Unklares in der Präsentation und insbesondere auf die Quellen	Präsentation, Handout, Angabe aller benutzter Quellen (mind. 1 Woche vor Termin, Notenabzug bei verspäteter Abgabe)	
Modell 2 <i>Produkt-orientierte GFS</i>	- Exkursion organisieren und durchführen - Unterricht halten (in eigener oder fremder Klasse) - Experiment planen, durchführen und auswerten; Experiment demonstrieren - Produkte erstellen und vorstellen jeweils mit anschließendem Kolloquium	Handout, Durchführung / Präsentation, Angabe aller benutzter Quellen (mind. 1 Woche vor Termin, Notenabzug bei verspäteter Abgabe) Kolloquium im Anschluss	
Modell 3	<u>Im Vorhinein</u>: Schüler:in wird ein Thema/eine Fragestellung zugeteilt - wird gelöst oder - Schüler:in reicht Themenvorschläge ein, Lehrkraft wählt aus oder - Schüler:in vereinbart Thema <u>Am Prüfungstag</u>: 20 Minuten Vorbereitungszeit (während des Unterrichts) für eine materialgestützte Aufgabe zum ausgewählten Themenvorschlag - Anschließende Präsentation der Ergebnisse der Aufgabe vor der Klasse (10 Minuten) - und Kolloquium (10 Minuten)	Sicherung der Inhalte erfolgt durch Protokollant:in aus der Klasse, Klasse kann im Nachhinein auch Prüfungsaufgabe bearbeiten	

Handout

Inhalt

Das Handout fasst die wesentlichsten Punkte der Präsentation noch einmal zusammen.

Wichtig ist hier, dass das Handout auch nach längerer Zeit - außerhalb des direkten Kontextes der Präsentation - noch einen Sinn ergibt und verstanden werden kann. Eine reine Aneinanderreihung von Stichworten ist daher wenig hilfreich.

Als Ausgangspunkt sollten noch einmal kurz und prägnant die Themenstellung und evtl. die wichtigste sich hieraus ergebende Fragestellung und das Ziel der Arbeit genannt werden.

Die wichtigsten Fakten, Daten und Erkenntnisse sollten dann übersichtlich aufgeführt werden. Falls eine bildliche Darstellung/Grafik besonders wichtig ist, sollte sie natürlich in das Handout (evtl. verkleinert) mit aufgenommen werden.

Wenn es sich vom Thema her anbietet, gibt das Handout am Ende das Fazit der Arbeit in ein, zwei Sätzen wieder.

Das Handout wird zu Beginn der Präsentation ausgegeben, damit die Zuhörer dem Vortrag besser folgen können und sich ergänzende Notizen machen können.

Formale Kriterien:

Umfang:	1 bis max. 2 Seiten
Kopf des Handouts:	Titel der Arbeit, Fach, Zeit, Ort (hier: Klasse/Kurs) und Verfasser.
Textliche Gestaltung:	Kurze, ganze Sätze und nicht nur Stichworte. Subjektive Stellungnahme höchstens im Fazit.
Bibliografie:	Primärwerk(e), wichtigste(s) Standardwerk(e), bzw. Quelle(n), auf die man sich besonders stark gestützt hat, also nicht die gesamte Literaturliste. Ab Klasse 10 muss im Handout klar ausgewiesen sein, aus welchen Quellen die verschiedenen Informationen jeweils stammen.

HINWEIS: Auch formale Kriterien gehen in die Notengebung mit ein!

Anmerkung für die SL: Falls die Vorgabe des RPs bzgl. der Gewichtung der einzelnen GFS-Teile bis zu Beginn des nächsten Schuljahrs noch nicht vorliegt, wünschen wir uns eine (vorläufige) Regelung durch die SL.